

**HABAU
GROUP**



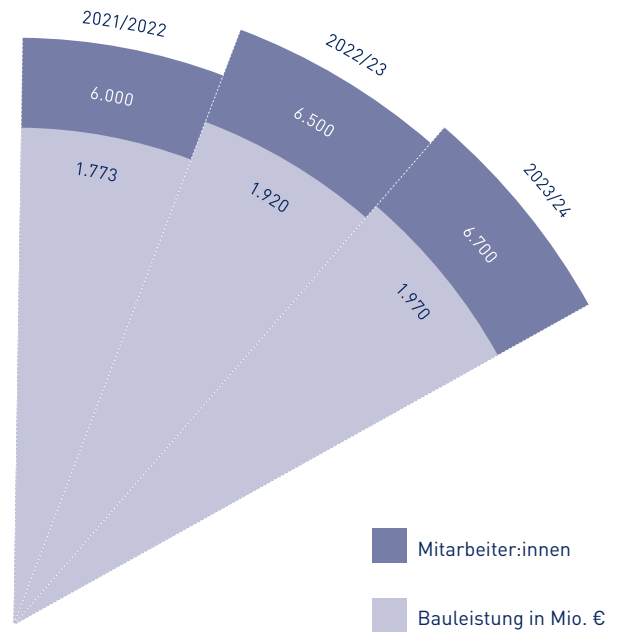
Fundamente für morgen

Nachhaltigkeitsbericht 2023/24

Über uns

Wir bauen aus Leidenschaft. Wir bauen ohne Grenzen. Wir sind die HABAU GROUP, ein international agierender Komplettanbieter, der das gesamte Spektrum der Baubranche abdeckt. Mit höchster Qualität und aus einer Hand. Unsere construction family ist ein eingespieltes Team – jeder Handgriff sitzt. Diese Routine, verbunden mit unserer fachlichen Expertise und jahrzehntelangen Erfahrung, garantiert gelingende Projekte. Mit unseren Innovationen sind wir immer einen Schritt voraus und setzen Maßstäbe.

Die rund 6.700 Mitarbeiter:innen unserer 15 Konzernunternehmen erwirtschafteten im Geschäftsjahr 2023/24 eine Bauleistung von rund 1,97 Milliarden Euro. Damit zählen wir zu den Top Vier der österreichischen Baubranche. Unsere Devise: Für jede Herausforderung finden wir smarte Lösungen.



Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Geschäftsführung	4
ESG-Leuchttürme der Unternehmensgruppe	6
Nichtfinanzieller Bericht	12
1. Allgemeine Informationen der HABAU GROUP zu Nachhaltigkeit	13
2. Wesentlichkeitsanalyse	16
3. Umwelt	17
4. Soziales	30
5. Governance	43



Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Bauindustrie, besonders im Wohnbau, erleben wir derzeit eine herausfordernde Phase: So prägen unter anderem hohe Zinsen und steigende Materialkosten die aktuelle Lage. Wir bei der HABAU GROUP lassen uns davon jedoch nicht entmutigen – im Gegenteil. Die Situation sehen wir als Chance, um zukunftsweisende Themen wie Digitalisierung und Nachhaltigkeit entschlossen voranzutreiben.

Die Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft prägt uns. Als Familienunternehmen mit einer 111-jährigen Geschichte ist die Fürsorge für kommende Generationen fest in uns verankert. Unser Wirken soll ein stabiles Fundament für eine lebenswerte Zukunft schaffen – und der vorliegende Bericht ist ein Zeichen dieses Commitments. Gerade jetzt wollen wir als HABAU GROUP unsere Ambitionen und Ergebnisse im Hinblick auf Nachhaltigkeit transparent kommu-

nizieren – freiwillig sowie aus voller Überzeugung. Unser Engagement bezieht sich vor allem auf die nachfolgenden fünf Bereiche.



- Die **Digitalisierung** ist eines unserer wichtigsten Werkzeuge, um unsere Baustellen effizienter, ressourcenschonender und CO₂-sparender zu gestalten: Von der Planung über die Logistik bis zur Umsetzung ermöglichen uns digitale Lösungen, Projekte mit einem geringeren ökologischen Fußabdruck zu realisieren und gleichzeitig höchste Qualität zu garantieren. Die Herausforderungen, denen wir dabei begegnen, verstehen wir als Ansporn für Innovation und Anpassung – das ist unser Ansatz für zukunftsorientiertes Bauen.



- **Kooperationen** mit Universitäten und Forschungseinrichtungen verschaffen uns Zugang zu innovativen Materialien und Methoden. Diese Partnerschaften sind für uns entscheidend, um zukunftsgerichtet zu bleiben und immer einen Schritt voranzudenken. Aber auch intern forschen und entwickeln wir kontinuierlich, um die Grenzen des Machbaren neu auszuloten.



- Genauso bedeutend sind die **Materialeffizienz und das Recycling**. Die nachhaltige Nutzung von Ressourcen ist für uns ein zentraler Erfolgsfaktor. Daher betreiben wir eigene Anlagen für ortsfestes und mobiles Recycling, um aus Abbruchmaterial Recyclingbaustoffe herzustellen. Dies erlaubt es uns, Projekte nicht nur umweltschonender, sondern auch wirtschaftlicher abzuwickeln.



- Weitere zentrale Anliegen sind die **Reduktion des Energieverbrauchs und der Einsatz erneuerbarer Energien**. Unsere Produktionsstätten und Standorte sind mit modernen Energiemanagementsystemen ausgestattet, die den Energieverbrauch optimieren und die Umweltbelastung reduzieren. Dort betreiben wir auch insgesamt 21 Photovoltaikanlagen; sie sind Teil unseres Engagements zur Senkung von CO₂-Emissionen und zur langfristigen Schonung der Umwelt.




- Nachhaltigkeit bedeutet nicht nur Umweltbewusstsein, sondern umfasst ebenso **soziale und Governance-Aspekte**. So setzen wir vielfältige Maßnahmen im Bereich der Mitarbeiter:innenweiterbildung und mit dem HABAU GROUP Sozialfonds unterstützen wir Mitarbeitende in Notlagen finanziell – schnell und unkompliziert. Auch im Bereich der vorbildlichen Unternehmensführung setzen wir höchste Standards: Unsere Zertifizierungen setzen ein Zeichen gegen Korruption und wettbewerbswidrige Verhaltensweisen und bestätigen unser Engagement für Integrität sowie Fairness im Geschäftsalltag.

Für uns als HABAU GROUP bedeutet Nachhaltigkeit auch Mut, die Bauwirtschaft neu zu denken. Sie fungiert als Kompass, um lebenswerte Fundamente für die Zukunft zu legen – und ist unser Antrieb, jeden Tag besser zu werden. In diesem Bericht erwarten Sie Zahlen, Daten und Fakten, die unsere Projekte und Maßnahmen im Bereich ESG nachvollziehbar machen. Das dient nicht nur der Transparenz, sondern ist zugleich auch unsere Motivation, den eingeschlagenen Weg konsequent weiter zu verfolgen.

Perg, am 12. Juli 2024
Die Geschäftsführung

Dipl.-Ing. Hubert Wetschnig

Mag. Michael Mayer-Schütz



Klimafreundliche Mobilität möglich machen

Die Erweiterung und der Neubau der U-Bahn-Linien U2 bzw. U5 in Wien ist eines der größten Klimaschutz- und Infrastrukturprojekte Österreichs. Das Vorhaben trägt dazu bei, den steigenden Bedarf an umweltfreundlicher Mobilität zu decken und das Klima zu schützen. Die HABAU GROUP ermöglicht mit ihrem umfassenden Know-how im Ingenieurtief- und Tunnelbau wichtige Herzstücke des Projekts: das neue Linienkreuz der U2 und U5 am Rathaus sowie den Neubau der ersten U5-Station Frankhplatz.

Die HABAU GROUP und ihre ARGE-Partner realisieren im Herzen der Hauptstadt komplexe Tiefbauarbeiten: Am Wiener Rathaus sowie an der neu entstehenden U-Bahn-Station Frankhplatz arbeiten Teams z. B. mit der Neuen Österreichischen Tunnelbaumethode (NÖT), bei der das umliegende Erdreich aktiv zur Stabilität der Bauwerke beiträgt. Diese Technik und weitere baubegleitende Maßnahmen ermöglichen es, Tunnel und Stationen im dicht bebauten Innenstadtbereich effizient und ressourcenschonend zu realisieren.

Besondere Herausforderungen sind der begrenzte Platz, die Berücksichtigung des Denkmalschutzes und die Aufrechterhaltung des Stadtverkehrs. Am Friedrich-Schmidt-Platz entstehen neue U-Bahn-Zugänge und Betriebsschächte mit einer Aushubmenge von circa 260.000 Kubikmetern. Die Station Frankhplatz wird von Grund auf neu errichtet – eine anspruchsvolle Aufgabe, die das Know-how der HABAU GROUP im Ingenieurtiefbau unterstreicht.

Das Projekt Linienkreuz U2xU5 ist nicht nur ein Vorzeigeprojekt des modernen U-Bahn-Baus, sondern auch ein wichtiger Beitrag für die Zukunftsfähigkeit Wiens. Mit nachhaltigen Bauweisen und der Integration modernster Technologie leistet die HABAU GROUP hier einen langfristigen Beitrag zu mehr Mobilität, Lebensqualität und Klimaschutz für die wachsende Metropole.

Mit Weitblick Neues schaffen: Klimaresilientes Bauen in der HABAU GROUP

Mit Projekten wie der Bildungseinrichtung Wien Hadersdorf beweist die HABAU GROUP, dass energieeffizientes und klimaresilientes Bauen Hand in Hand gehen können. Hier sorgt modernste Technik für ein angenehmes Raumklima. Ein Einblick in die Bauweise von morgen.

Die Erderwärmung ist Realität. Und die Baubranche trifft in diesem Zusammenhang eine doppelte Verantwortung: Wir als HABAU GROUP leisten unseren Beitrag dazu, Treibhausgasemissionen zu senken, und errichten Gebäude, die den Gegebenheiten des Klimawandels angepasst sind. Beispielsweise steigen in größeren Städten die Hitzetage drastisch an. Klimaresilientes Bauen ist somit ebenfalls ein Schlüsselthema. Maßnahmen wie begrünte Dächer und Fassaden, die Verwendung nachhaltiger Baumaterialien und innovative Konzepte für Heizung, Kühlung sowie die Energieversorgung machen den Unterschied.



Auf dem Weg zur Energieautarkie

Wie ein solches Gebäude aussehen kann, zeigt das HABAU GROUP Konzernunternehmen ÖSTU-STETTIN mit dem Bau der Bildungseinrichtung Wien Hadersdorf. Das Heiz- bzw. Kühlsystem dafür ist ebenso einzigartig wie innovativ: 31 je 150 Meter lange Tiefensonden, die unter dem Bau im Erdboden liegen, beheizen bzw. kühlen das gesamte Gebäude. Die Heizung erfolgt über den Fußboden und die Kühlung durch die Bauteilaktivierung in den Decken. Das komplette Dach des Gebäudes ist mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet. Diese deckt ganze 65 Prozent der für die Temperierung des Gebäudes benötigten Energie ab und spart 75 Prozent im Vergleich zu herkömmlichen Systemen ein. Die ÖSTU-STETTIN leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Errichtung von klimaresilienten Gebäuden und geht mit großen Schritten in Richtung Energieautarkie.



Unbürokratische Hilfe in Notlagen

In der HABAU GROUP bezeichnen wir uns als construction family – und das nehmen wir wörtlich. Gerät ein Familienmitglied in Not, steht schnelle Hilfe bereit. Ein Beispiel unseres sozialen Engagements.

Ein Arbeitsunfall, eine schwere Krankheit, eine Naturkatastrophe, die das eigene Zuhause zerstört, oder der plötzliche Tod einer nahestehenden Person – das Leben hält leider nicht nur positive Überraschungen bereit, sondern manchmal auch tragische Schicksalsschläge. Die HABAU GROUP hat für solche Situationen einen Sozialfonds eingerichtet, der Mitarbeiter:innen und ihren Angehörigen in Notlagen finanzielle Unterstützung bietet.

Soziale Verantwortung ist schon lange ein wichtiger Teil der HABAU GROUP. Zunächst lag der Fokus vor allem auf externer Hilfe für verschiedene Organi-

sationen. Mit dem Wachstum des Unternehmens entstand dann die Idee, dieses Engagement auch intern zu stärken und gezielt die eigenen Mitarbeiter:innen in schweren Zeiten zu unterstützen. Dabei ist der Prozess so gestaltet, dass er unbürokratisch und schnell funktioniert. Alle Mitarbeiter:innen können Mittel erhalten, unabhängig von Einkommen oder anderen Kriterien. Ein Antrag – der auch von Kolleg:innen eingebracht werden kann – reicht aus, um die Situation darzulegen. Der Sozialausschuss prüft den Fall dann zügig und entscheidet rasch über die Höhe der Zuwendung.

Wer in eine Krise gerät, findet hier eine direkte und schnelle Unterstützung, insbesondere wenn andere Stellen oft nur schwer erreichbar sind. Der Sozialfonds bietet Mitgliedern der construction family somit einen Rettungsanker für alle, die unverschuldet in Schwierigkeiten geraten.



Weil Vertrauen das wichtigste Fundament ist

Bei der HABAU GROUP bedeutet Compliance weit mehr als die Einhaltung gesetzlicher und interner Vorschriften – es ist ein wesentlicher Kern unserer Unternehmenskultur. Unsere Werte wie Sicherheit, Verlässlichkeit, Transparenz, aber auch Handschlagqualität schaffen eine solide Basis, auf der wir unser verantwortungsbewusstes Handeln gestalten und Vertrauen gegenüber unseren Partner:innen, Kund:innen und der Gesellschaft aufbauen.

Um den hohen Anforderungen an eine ethische und regelkonforme Unternehmensführung gerecht zu werden, haben wir bedeutende Zertifizierungen erlangt. Diese sind die ISO 37001 Managementsysteme zur Korruptionsbekämpfung und die ISO 37301 Compliance-Managementsysteme, die, über den Schutz vor Korruption hinaus, auch die Verhinderung von kartellrechtlichen Wettbewerbsverstößen sicherstellen.

Sie bestätigen unseren Einsatz, alle Unternehmensprozesse und -entscheidungen in Übereinstimmung mit geltendem Recht, hohen ethischen Standards und im Einklang mit den unternehmensinternen Vorgaben zu gestalten.

Durch die Implementierung der ISO 37001 schaffen wir klare Strukturen, um Korruption aktiv zu bekämpfen und diesbezügliche Risiken frühzeitig zu erkennen. Der Schutz von wettbewerbskonformem Verhalten und die Verhinderung von Wettbewerbsverstößen, sei es durch Kartellbildung oder durch wettbewerbsbeschränkende Absprachen, wird durch eine konsequente Implementierung der ISO 37301 sichergestellt. Unsere Compliance-Maßnahmen beinhalten regelmäßige Evaluierungen und Aktualisierungen von Regelwerken sowie umfassende Schulungen unserer Mitarbeiter:innen.

Diese Aktivitäten sind darauf ausgerichtet, ein tiefes Bewusstsein für die Bedeutung von Compliance im Arbeitsalltag zu schaffen und sicherzustellen, dass sich alle im Unternehmen unseren Werten für eine gesetzeskonforme und ethische Unternehmensführung verpflichtet fühlen. Für uns ist klar: Ein robustes Compliance-Management ist ein entscheidender Erfolgsfaktor und schützt nicht nur vor rechtlichen Risiken, sondern bewahrt langfristig auch das Vertrauen unserer Stakeholder. Es trägt maßgeblich zur nachhaltigen Entwicklung unseres Unternehmens bei und stärkt unsere Position als verantwortungsvoller und verlässlicher Partner.



HABAU
GROUP

Als Familienunternehmen mit einer 111-jährigen Geschichte ist die Fürsorge für kommende Generationen fest in uns verankert.

Nachhaltiges Wirken der HABAU GROUP: nichtfinanzieller Bericht

Wir als HABAU GROUP tragen Verantwortung – für Auftraggeber:innen, Mitarbeiter:innen, Lieferant:innen, die Gesellschaft und die Umwelt. Ethisches Denken und ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit prägen unser Handeln. Jedes unserer Konzernunternehmen trägt dazu bei, den Herausforderungen einer komplexen Welt zu begegnen. Wir bauen seit jeher auf eine partnerschaftliche Projektabwicklung und einen verantwortungsvollen Umgang mit sämtlichen Ressourcen. Gemeinsam schaffen wir lebenswerte Fundamente für diese und nachfolgende Generationen.

1 **Allgemeine Informationen der HABAU GROUP zu Nachhaltigkeit**

Rechtlicher Rahmen

Die HABAU GROUP setzt sich intensiv mit den Themen Nachhaltigkeit und nachhaltigem Bauen auseinander. Mit dem Green Deal wurde im Dezember 2019 der Entschluss gefasst, Europa bis 2050 zu einem klimaneutralen Kontinent zu machen. Hierbei stellt das Jahr 2030 einen wichtigen Meilenstein dar: Bis dahin sollen die Treibhausgasemissionen – entlang der gesamten Wertschöpfungskette – im Vergleich zu 1990 um 55 Prozent gesenkt werden.

Die EU-Taxonomie-Verordnung und die Anfang 2023 in Kraft getretene Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD-Richtlinie) bilden hierbei die aktuellen gesetzlichen Rahmen. Sie werden jede einzelne unserer Baustellen sowie die HABAU GROUP als Ganzes maßgebend und nachhaltig beeinflussen. Der vollständigen Erfüllung der Offenlegungspflichten gemäß CSRD werden wir im Jahr 2025/26 nachkommen.

1.1 **Inhaltliche Schwerpunkte und Forschungsprojekte**

Unter der Leitung des HABAU-ESG-Boards legen wir Ziele und Arbeitsschwerpunkte im Hinblick auf Nachhaltigkeit fest. In den Geschäftsjahren 2024/25 und 2025/26 wird einer der Schwerpunkte vor allem darauf liegen, die Anforderungen der CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive, Richtlinie (EU) 2022/2464) zu erfüllen. Dafür sind der Aufbau eines strukturierten Datenerhebungsprozesses, die Weiterentwicklung der Datenbasis sowie die Implementierung eines ESG-Risikomanagements notwendig. Nachhaltigkeit benötigt aber auch gemeinsame Standards, Innovationen und Kooperationen. Aus diesem Grund sind wir nicht nur in einer Vielzahl von einschlägigen Arbeitskreisen, wie z. B. ÖBV „EU-Taxonomie“ und ÖGNI „CO₂-freie Baustelle“, engagiert, sondern u. a. auch in einer Forschungskooperation „Agile Digitalisierung und Nachhaltigkeit“ mit Prof. Hofstadler von der TU Graz. Letztere hat das Ziel, durch die Verknüpfung von agiler Methodik und digitalen Lösungen nachhaltige Entwicklungen im Bauwesen voranzutreiben.

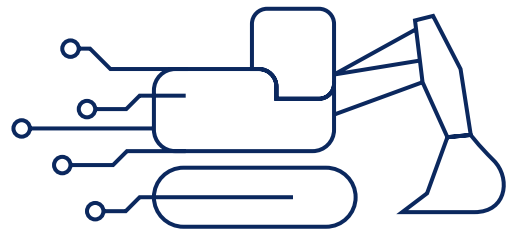
Aktuell konzentrieren sich die Forschungsaktivitäten auf verschiedene Schwerpunktthemen, darunter die Revitalisierung bestehender Strukturen. Ein weiterer wichtiger Bereich, den wir untersuchen, ist das Digitalisierungspotenzial von Baugeräten, insbesondere im Tiefbau. Durch die Implementierung digitaler Technologien können wir nicht nur Effizienzgewinne erzielen, sondern auch Umweltauswirkungen reduzieren.

Darüber hinaus erreichten wir im Rahmen von Masterprojekten und -arbeiten bereits wichtige Meilensteine. Dazu gehören u. a. die Entwicklung eines umweltbezogenen Kennzahlenmodells mit Integration in ein Integriertes Managementsystem (IMS), die Analyse des Grenzzustands der Klimaverträglichkeit, die Analyse der Umweltauswirkungen des Baustoffes Stahlbeton sowie die Entwicklung eines CO₂-Dashboards. Diese Projekte liefern uns nicht nur wertvolle Erkenntnisse, sondern auch praktische Instrumente, die uns dabei unterstützen, Nachhaltigkeitsziele zu verfolgen.

Aktuelle Schwerpunkte



Revitalisierungspotenzial von Bestandsgebäuden



Digitalisierungspotenzial von Baugeräten – insbesondere Tiefbau

1.2 Zertifizierungen und Ratings

Wir nehmen jährlich an Bewertungen von Ratingagenturen teil. Im Geschäftsjahr 2023/24 erzielten wir eine EcoVadis-Gesamtbewertung von 47 von 100 möglichen Punkten. Eine höhere Bewertung blieb uns aufgrund des damals noch nicht vorhandenen Nachhaltigkeitsberichts verwehrt.

Achtsamkeit und Konsequenz in den Bereichen Gesundheit, Sicherheit und Umwelt sind fester Bestandteil unseres Tuns. Durch gezielte Maßnahmen streben wir eine kontinuierliche Verbesserung der erreichten Standards an. Das beweisen auch die nachstehenden Zertifizierungen, die regelmäßig von externen Stellen überprüft werden und in unserem integrierten Managementsystem abgebildet sind:

- ISO 9001 – Qualitätsmanagementsysteme
- ISO 14001 – Umweltmanagementsysteme
- ISO 27001 – Informationssicherheits-Managementsysteme
- ISO 37001 – Managementsysteme zur Korruptionsbekämpfung
- ISO 37301 – Compliance-Managementsysteme
- ISO 45001 – Managementsysteme für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit

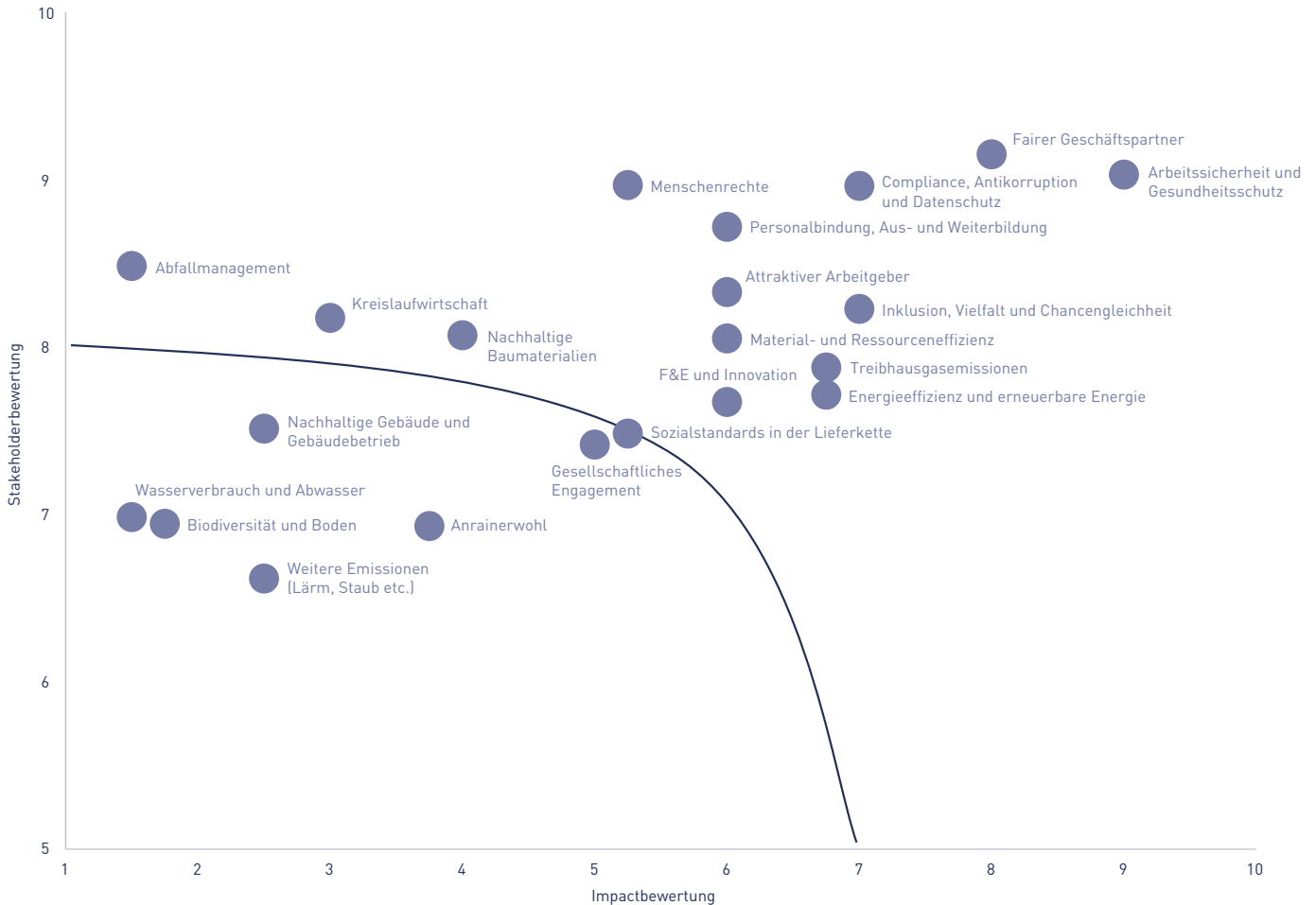
Informationsverarbeitung und Digitalisierung gewinnen zunehmend an Bedeutung. Dies macht es notwendig, damit verbundene Gefährdungen durch die Erfüllung von Anforderungen an die Informationssicherheit zu regeln. Deshalb haben wir uns im Geschäftsjahr 2023/24 dazu entschieden, ein Informationssicherheits-Managementsystem gemäß ISO 27001 in die bestehenden Managementsysteme zu integrieren. Das hierfür erforderliche Erstzertifizierungsaudit für unsere IT-Services wurde im April 2024 erfolgreich abgeschlossen.

**Achtsamkeit und Konsequenz
in den Bereichen Gesundheit,
Sicherheit und Umwelt sind
fester Bestandteil unseres Tuns.
Durch gezielte Maßnahmen
streben wir eine kontinuierliche
Verbesserung der erreichten
Standards an.**

2 Wesentlichkeitsanalyse

Um die für die HABAU GROUP wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen zu ermitteln, führten wir eine Wesentlichkeitsanalyse durch. Gemäß der doppelten Wesentlichkeit ist sowohl die Inside-out- als auch die Outside-in-Perspektive bei der Analyse zu berücksichtigen. Ziel war es, ein umfassendes Bild von den Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeiten auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft – und umgekehrt – zu erhalten. Hierzu interviewten wir im ersten Schritt die Führungskräfte aus den unterschiedlichen Geschäftsbereichen und Konzernunternehmen zum Thema Nachhaltigkeit. Aus den Interviews haben sich Themencluster herauskristallisiert, die für die HABAU GROUP im Kontext der Nachhaltigkeit von zentraler Bedeutung sind. Zusätzlich wurde eine Stakeholder-Umfrage durchgeführt. Diese erfolgte mittels Online-Fragebogen und persönlicher Gespräche.

In einem extern begleiteten Workshop evaluierten wir die Auswirkungen, Chancen und Risiken der Themen und überführten sie anschließend in eine Wesentlichkeitsmatrix. Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse stellten wir in mehreren internen Veranstaltungen vor. Die wesentlichsten Themen überführten wir anschließend in Handlungsfelder. Für jene Themen haben wir Expert:innen definiert.





3 Umwelt

Die Klimakrise ist eine der akutesten Herausforderungen unserer Zeit. Während des gesamten Lebenszyklus eines Bauprojektes werden nicht nur große Mengen an Treibhausgasen ausgestoßen, sondern es besteht auch ein hoher Bedarf an Energie und Materialien. Zudem ist die Baubranche für die Entstehung eines erheblichen Abfallaufkommens verantwortlich.

Um die ambitionierten Ziele des Pariser Klimaabkommens zu erreichen, muss ein Umdenken stattfinden, das diverse Strategien zur CO₂-Reduzierung beinhaltet: einerseits durch die Reduktion des Material- und Energiebedarfs, andererseits aber auch durch den Ausbau der Versorgung mit CO₂-armen Materialien und erneuerbaren Energien. Durch eine zirkuläre Sichtweise und eine verstärkte Zusammenarbeit entlang der Wertschöpfungskette kann die Ressourceneffizienz wesentlich erhöht werden.

Deswegen treiben wir Nachhaltigkeit einerseits im Hinblick auf die interne Dimension (Prozesse, die wir selbst steuern können) und andererseits auf die externe Dimension (vor- und nachgelagerte Prozesse in unserer Wertschöpfungskette) voran. Wir haben uns das Ziel gesetzt, ein ganzheitliches Konzept zu schaffen, das den gesamten Lebenszyklus eines Bauwerkes abdeckt – hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Aspekte. Dies geschieht in mehreren Phasen des Projektes:

Nachhaltige Planungsphase

In der Planungsphase befindet sich der größte Hebel, um die Materialien hinsichtlich deren CO₂-Emissionen zu optimieren und auch den Rückbau und das Recycling zu berücksichtigen.

Reduktion der CO₂-Emissionen in der Errichtungsphase (Baustelle)

In der Errichtungsphase ermöglichen wir durch optimale Transport-, Beschaffung- sowie Baustellenlogistik eine Reduktion der CO₂-Emissionen. Durch die Anwendung von Lean Construction Management unterstützen wir eine kooperative Projektabwicklung und zielen auf kontinuierliche Verbesserungen ab. So reduzieren wir die Verschwendung von Ressourcen auf ein Minimum.

Nachhaltiger Betrieb

Um im Betrieb Emissionen zu reduzieren, kann man auf ein nachhaltiges Facility Management zurückgreifen. Dies umfasst verschiedene Maßnahmen, um den Energieverbrauch zu reduzieren und erneuerbare Energiequellen zu nutzen. Es beinhaltet die Installation energieeffizienter Beleuchtungssysteme, die Optimierung von Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage, die Nutzung von Solarenergie oder anderen erneuerbaren Energien und die Implementierung von intelligenten Energiemanagementsystemen.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, dieses Know-how zunehmend zur Bewusstseinsbildung bei den Auftraggeber:innen einzubringen. So zeigen wir möglichst früh in der Planungsphase nachhaltige Alternativen zur herkömmlichen Praxis auf.

3.1 Energie und Emissionen

Wir sehen es als unsere Pflicht an, unseren ökologischen Fußabdruck mithilfe sämtlicher technischer wie wirtschaftlicher Ressourcen zu minimieren. Das gelingt, indem wir unsere Wertschöpfung im Rahmen einer Lebenszyklusbetrachtung stetig anpassen. Dabei gilt: Verbesserung bedeutet nicht nur Vorausschau, sondern auch Reflexion der Vergangenheit.

Die HABAU GROUP setzt sich intensiv mit dem Thema Klimaneutralität auseinander und es wurde dazu ein Sieben-Punkte-Plan ausgearbeitet, der im Wesentlichen die Entwicklung einer Carbon-Accounting- (Scope 1–3) und einer Digitalisierungs- und Technologie-Strategie beinhaltet.

Energieverbrauch und Energymix	Einheit	2023/24	2022/23
Brennstoffverbrauch aus Kohle und Kohleerzeugnissen	MWh	0	k.A.
Brennstoffverbrauch aus Rohöl und Erdölerzeugnissen	MWh	206.304	k.A.
Brennstoffverbrauch aus Erdgas	MWh	43.379	k.A.
Brennstoffverbrauch aus sonstigen fossilen Quellen	MWh	2.414	k.A.
Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung und aus fossilen Quellen	MWh	5.147	k.A.
Gesamtverbrauch fossiler Energie	MWh	257.244	k.A.
<i>Anteil fossiler Quellen am Gesamtenergieverbrauch</i>	%	93,22	k.A.
Verbrauch aus Kernkraftquellen	MWh	1.431	k.A.
<i>Anteil des Verbrauchs aus nuklearen Quellen am Gesamtenergieverbrauch</i>	%	0,52	k.A.
Brennstoffverbrauch für erneuerbare Quellen, einschließlich Biomasse (auch Industrie- und Siedlungsabfällen biologischen Ursprungs, Biogas, Wasserstoff aus erneuerbaren Quellen usw.)	MWh	6.654	k.A.
Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung und aus erneuerbaren Quellen	MWh	6.425	k.A.
Verbrauch selbst erzeugter erneuerbarer Energie, bei der es sich nicht um Brennstoffe handelt	MWh	1.849	k.A.
Gesamtverbrauch erneuerbarer Energie	MWh	14.928	k.A.
<i>Anteil erneuerbarer Quellen am Gesamtenergieverbrauch</i>	%	5,41	k.A.
Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung und ohne Angabe ob erneuerbar, fossil, nuklear	MWh	2.341	k.A.
<i>Anteil der erworbenen oder erhaltenen Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung und ohne Angabe ob erneuerbar, fossil, nuklear am Gesamtenergieverbrauch</i>	%	0,85	k.A.
Gesamtenergieverbrauch	MWh	275.944	276.138
Energieintensität ¹	MWh/TEUR	0,17	0,17

1 Gesamtenergieverbrauch/Umsatzerlöse

THG-Emissionen	Einheit	2023/24	2022/23
Scope-1-THG-Bruttoemissionen	t CO ₂ e	64.903	66.462
Standortbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen	t CO ₂ e	6.445	7.049
Marktbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen	t CO ₂ e	5.013	k.A.
THG-Emissionen insgesamt (Scope 1+2) (standortbezogen)	t CO ₂ e	71.348	73.511
THG-Emissionen insgesamt (Scope 1+2) (marktbezogen)	t CO ₂ e	69.916	k.A.

THG-Intensität ¹	Einheit	2023/24	2022/23
THG-Gesamtemissionen (Scope 1+2) (standortbezogen)	t CO ₂ e/TEUR	0,04	0,04
THG-Gesamtemissionen (Scope 1+2) (marktbezogen)	t CO ₂ e/TEUR	0,04	k.A.

¹ THG Emissionen insgesamt/Umsatzerlöse

Die CO₂-Bilanz für das Geschäftsjahr 2023/24 umfasst die Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) der vollkonsolidierten Unternehmen und der Unternehmen, die vom Konzern operativ kontrolliert werden, in acht Ländern. Der Konzern emittierte insgesamt 64.903 Tonnen CO₂e direkt selbst (Scope 1), während weitere 6.445 Tonnen CO₂e auf den Verbrauch von Strom und Fernwärme zurückzuführen sind (Scope 2). Die THG-Emissionen sind gemäß den Richtlinien des Greenhouse Gas Protocol in den Geltungsbereichen Scope 1 und Scope 2 ausgewiesen und in CO₂-Äquivalent (CO₂e) angegeben, das auch weitere klimawirksame Gase wie Methan (CH₄) und Lachgas (N₂O) umfasst. Für die Berechnung von Scope 1 und 2 kamen hauptsächlich Mengenansätze auf Basis der ERP-Systeme zum Einsatz, die mit den THG-Emissionsfaktoren gemäß den DEFRA- (Greenhouse gas reporting: conversion factors 2023) und IPCC-Richtlinien von 2006 verrechnet wurden. Bei der Berücksichtigung von Kosten für Strom und Erdgas fanden die Umrechnungen des Eurostat der Europäischen Kommission Anwendung. Als Quelle für die Kosten für Diesel, Benzin, Leicht- und Schweröl sowie Flüssiggas diente das wöchentlich erscheinende „Weekly Oil Bulletin“ der Europäischen Energiekommission, wobei der Durchschnittspreis gebildet wurde. Die Scope-2-Emissionen für Strom und Fernwärme sind nach markt- und standortbasierten Methoden getrennt ausgewiesen. Überall dort, wo keine marktbasieren Werte zur Verfügung standen, zogen wir die standortbasierten Werte heran.

Sofern keine Daten für Fernwärme auf Länderebene verfügbar waren, zogen wir Konzerndurchschnittswerte heran. Für die marktbasierete Berechnung verwendeten wir die CO₂-Emissionsfaktoren der lokalen Stromtarife.

Projekte und Maßnahmen

Aktuell arbeiten wir an einer robusten Datengrundlage, um valide Scope-3-Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu berechnen. Dazu sammeln wir eine umfangreiche Menge an Daten verschiedener Länder, Baustellen, Produktionsstätten und Lieferant:innen, werten sie aus und überprüfen sie. Damit ermöglichen wir eine Überwachung, Steuerung und Reduktion der negativen Auswirkungen unseres unternehmerischen Handelns auf das Klima.

Weitere Schwerpunkte zur CO₂-Reduktion sind die Nutzung und der weitere Ausbau von erneuerbaren Energien auf unseren eigenen Gebäuden. Außerdem betreiben wir einen zeitgemäßen Fuhrpark: Diesen bringen wir durch laufende Investitionen stets auf den Stand der Technik. Darüber hinaus evaluieren wir fortwährend die Praxistauglichkeit von E-Autos diverser Hersteller.

Derzeit sind an 21 Standorten in Österreich Photovoltaikanlagen mit einer gesamten Nennleistung von rund 2,00 MWp in Betrieb. Am Standort Perg, Naarner Straße 80, nahmen wir im aktuellen Geschäftsjahr eine weitere Anlage mit einer Nennleistung von 0,40 MWp in Betrieb.

Auf den Baustellen gibt es bereits Initiativen mit alternativen Konzepten für die Baustellencontainer, wie die Nutzung von Luftwärmepumpen zur Beheizung sowie die Implementierung von Energiemanagementsystemen zur effizienten Steuerung und Überwachung des Energieverbrauchs sowie zur Nutzung von PV-Modulen.



Photovoltaikanlage am Dach des HABAU-Fertigteilverks in der Naarner Straße 80 in Perg.



Betonrecycling bei SCHICK.

3.2 Kreislaufwirtschaft

Die HABAU GROUP setzt seit jeher auf eine partnerschaftliche Projektabwicklung und einen verantwortungsvollen Umgang mit sämtlichen Ressourcen. Die Kreislaufwirtschaft ist ein Ansatz, Ressourcen, Materialien, Komponenten und Produkte so lang wie möglich im Kreislauf und somit in der Wirtschaft zu halten, bevor sie ausscheiden bzw. als Abfall entsorgt werden.

In diesem Sinne führen wir Gespräche mit unseren Auftraggeber:innen und deren Vertretung (z. B. Planung, Architekt:innen, ÖBA), um im Zuge der Bauausführung Wege zu finden, damit Abbruchmaterial in die Kreislaufwirtschaft gelangt und wiederverwertet wird, aber auch, wie Abfälle und ihre Umweltauswirkungen minimiert werden können. Im Sinne der Nachhaltigkeit betreiben wir Abfallsortieranlagen und achten auf unseren Baustellen auf die richtige Trennung und Entsorgung des Abfalls. Wir betreiben ortsfeste und mobile Recyclinganlagen, um Abbruchmaterial zu zerkleinern, das dann wiederverwertet werden kann. Dazu installieren wir auf ausgewählten Baustellen sogenannte „Sortierinseln“ und bereiten das Material mit der mobilen Recyclinganlage vor Ort wieder auf. Weiters nutzen wir unsere Standorte, um Material für eine weitere Verwendung zwischenzulagern und um natürliche Ressourcen durch Sekundärmaterial zu ersetzen, sofern die abfallchemischen und bautechnischen Anforderungen eingehalten werden.

Um zu einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft zu gelangen, benötigen wir belastbare Informationsgrundlagen über Bauwerke, die bislang nur unzureichend vorliegen und im Falle des Vorliegens nicht fortgeschrieben werden. Ein wichtiger Schritt wäre die Erstellung eines Gebäuderessourcenpasses zur regionalisierten Erfassung des Materialhaushaltes. Dieser sollte das Ziel verfolgen, das Recycling zu optimieren – vor allem unter dem rechtlichen Aspekt der verpflichtenden Erkundung der Bauwerke bei einem (Teil-)Abbruch entsprechend der RB-VO (Recyclingbaustoffverordnung).

Die größten Abfallströme sind der Geschäftstätigkeit geschuldet. Das sind mineralische Baurestmassen in Form von Aushubmaterial und Abbruchmaterialien wie z. B. Beton, Asphalt, und Ziegel. Massenmäßig untergeordnet sind z. B. Holz, Glas, Eisen und Stahl. Diese Abfälle spiegeln die Bautätigkeit wider und schwanken in ihrer massenmäßigen Zusammensetzung von Jahr zu Jahr, abhängig von der Art der Bautätigkeit.

Bei großen Infrastrukturbauvorhaben fallen massenmäßig die größten Mengen an. Dies kann aber in Jahren nachlassender Konjunktur stark schwanken. Auch hat der Rückgang der (Hochbau-)Bautätigkeit Auswirkungen auf die Bau- und Abbruchtätigkeit.

Einige Abfallströme bereiten wir regional bedingt in eigenen Anlagen wieder auf und stellen sie somit dem Wirtschaftskreislauf erneut zur Verfügung. Nicht mehr verwertbare Fraktionen deponieren wir auf eigenen Anlagen. Eine Vielzahl von Abfällen übergeben wir regional befugten Sammlern zur weiteren Verwertung bzw. Deponierung.

Die in den folgenden Tabellen dargestellten Werte sind aufgrund der rechtlichen Anforderungen in Österreich, je Kalenderjahr eine Jahresabfallbilanz zu legen, auf das jeweilige Kalenderjahr bezogen.

Gesamtabfälle (in t)	Bearbeitete Gesamtabfälle	von Entsorgung entzogener Abfall	zur Entsorgung zugeführter Abfall	Unbekannte Entsorgung
Abfall insgesamt	5.445.167	1.050.729	576.923	3.817.515
Nicht gefährlicher Abfall	5.416.059	1.035.613	572.868	3.807.577
Gefährlicher Abfall	29.108	15.115	4.055	9.938

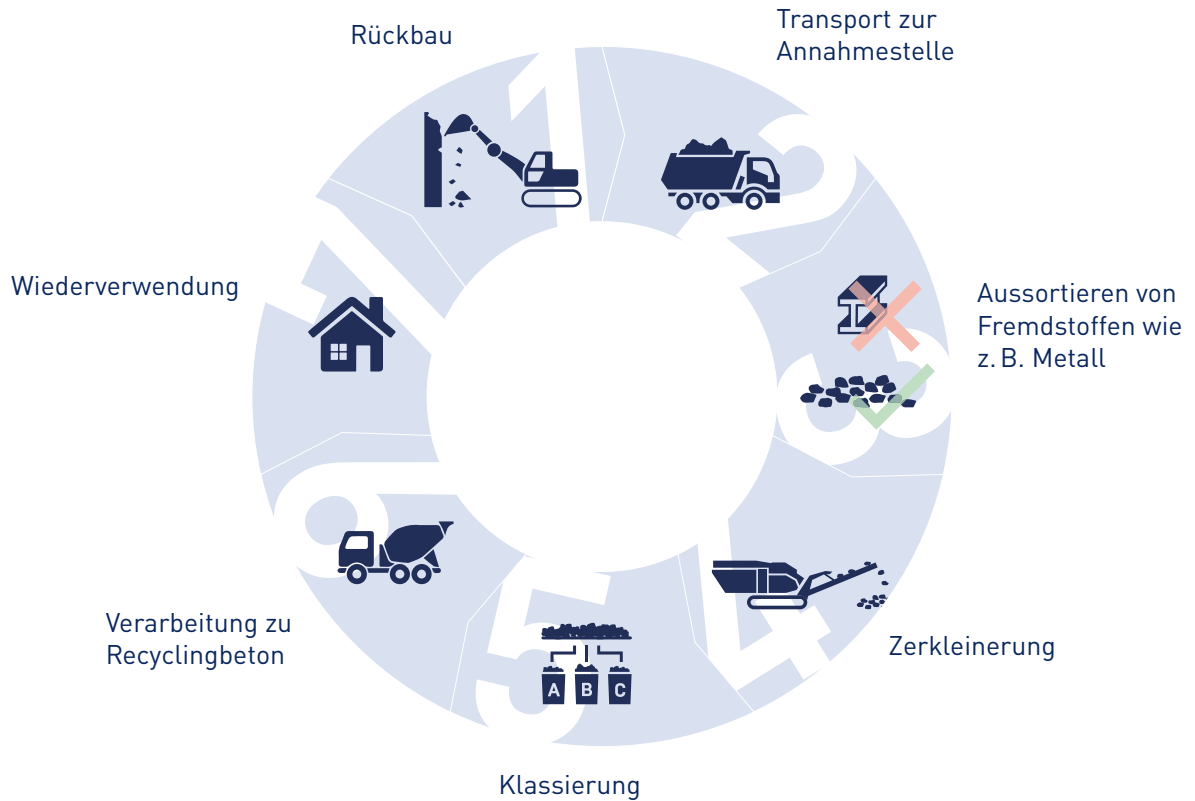
Gesamtmenge, die von der Entsorgung entzogen wird (in t)

Nicht gefährliche Abfälle	1.035.613
Vorbereitet zur Wiederverwendung	55
Recycling	1.034.807
andere Verwertungsverfahren	68
unbekannte Verwertungsverfahren	683
Gefährliche Abfälle	15.115
Vorbereitet zur Wiederverwendung	0
Recycling	15.114
andere Verwertungsverfahren	0,4
unbekannte Verwertungsverfahren	0,6

Gesamtmenge, die der Entsorgung zugeführt wird (in t)

Nicht gefährliche Abfälle	572.868
Verbrennung	0,1
Deponierung	545.315
andere Arten der Beseitigung	4.311
unbekannte Entsorgungsverfahren	23.242
Gefährliche Abfälle	4.055
Verbrennung	40
Deponierung	698
andere Arten der Beseitigung	2.306
unbekannte Entsorgungsverfahren	1.011
Prozentsatz der nicht recycelten Abfälle	81%
Erzeugter Abfall insgesamt	5.445.168
Nicht recycelte Abfälle	4.395.246
Prozentsatz der nicht recycelten Abfälle	81%
Erzeugter Abfall insgesamt	5.445.168
Nicht recycelte Abfälle	4.395.246

Arbeitsschritte beim Betonrecycling



Die Daten der in Österreich registrierten befugten Sammler HABAU, HELD & FRANCKE und ÖSTU-STETTIN sind Daten aus dem EDM-Portal (elektronisches Datenmanagement Portal des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK)), jene aller anderen Konzernunternehmen wurden in anderen Datenformaten erfasst. Aufgrund der Nichtverpflichtung zur Meldung der Abfallströme sind derzeit noch nicht alle Daten vorhanden. Bei den noch ausständigen Unternehmen handelt es sich jedoch um abfalltechnisch nicht relevante Größenordnungen.

Aufgrund interner Festlegungen werden für den kommenden Bericht alle Konzernunternehmen der HABAU GROUP, deren Daten Gegenstand dieses Berichtes sind, ihren Meldeverpflichtungen nachkommen. Auch streben wir an, von den Entsorgungspartnern detaillierte Informationen über die jeweiligen Verwertungs- bzw. Beseitigungswege in Erfahrung zu bringen.

Projekte und Maßnahmen

Im Sinne der Nachhaltigkeit betreiben wir im Raum Wien an den Standorten Strebersdorf und Perchtoldsdorf je eine Abfallsortieranlage und an den Standorten Fischamend und Seyring je eine Recyclinganlage. Um vorhandene Ressourcen im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften bestmöglich im Kreislauf nutzen zu können, betreiben wir vier mobile Recyclinganlagen und installieren auch sogenannte „Sortierinseln“ direkt auf den Baustellen.



part of the family
**HABAU
GROUP**



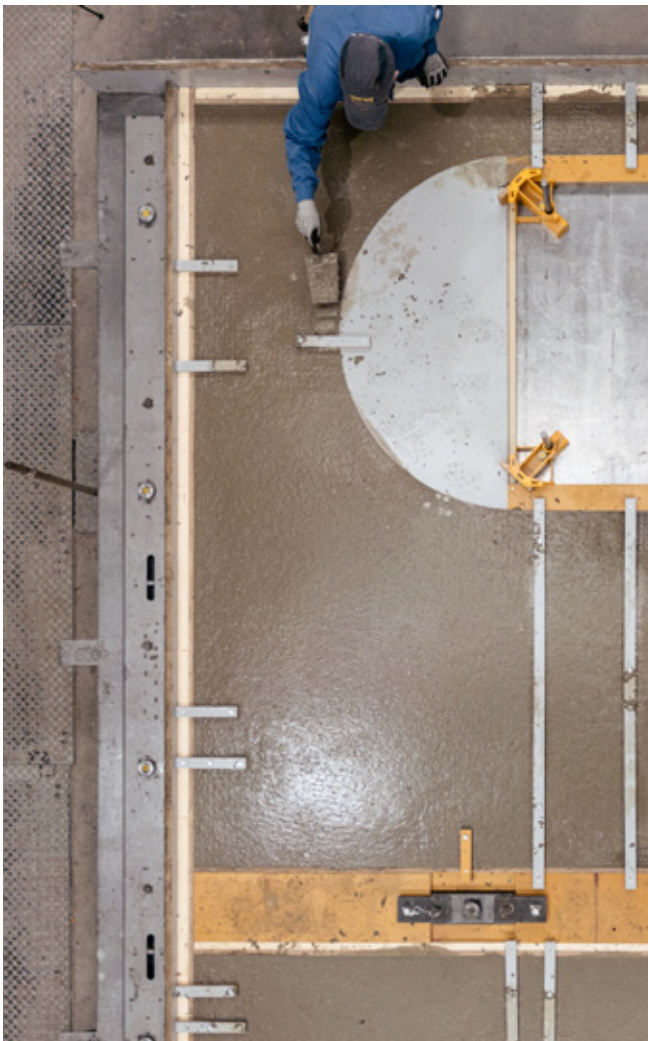
part of the family

**HABAU
GROUP**

3.3 Forschung und Entwicklung

Um weiterhin den Weg zu einem nachhaltigen Konzern zu beschreiten, evaluieren, verbessern und entwickeln wir als HABAU GROUP Baumethoden und -verfahren stetig weiter. Wir räumen dem sorgfältigen Umgang mit den zur Verfügung stehenden Baustoffen und Ressourcen besondere Bedeutung ein. Deshalb starteten wir ein internes Forschungsprojekt mit dem Ziel, statische Tragkonstruktionen hinsichtlich des Ressourcenaufwands (Beton, Bewehrung) zu bewerten und zu optimieren. Um den CO₂-Ausstoß zu reduzieren, wurden entsprechende Analysen und Monitoring-Programme am Beispiel eines Hochhausprojektes in Wien durchgeführt. Diese ermöglichen einen wissenschaftlichen Einblick sowohl in das reale Tragverhalten der Hochhauskonstruktion als auch in den tatsächlichen CO₂-Bedarf.

Besonders erfreulich ist, dass wir die Entwicklung der bereits zum Patent angemeldeten Basaltfassade fortsetzen konnten. Dabei ist es gelungen, die innovative Fassade an einem realen Bauwerk erfolgreich umzusetzen.



Herstellung einer Basaltbeton-Fassadenplatte.





Das Pipe-in-Pipe-Modell macht bestehende Erdgasleitungen wasserstofffähig.

Zum Thema Wasserstoff starteten wir eine Kooperation mit einem österreichischen Energieversorger. Mithilfe einer Machbarkeitsstudie erforschen wir, welche nachhaltigen Geschäftsfelder wir innerhalb der HABAU GROUP etablieren können. In enger Zusammenarbeit mit zahlreichen Universitäten (z. B. TU Graz, TU Wien, BOKU etc.) und Forschungseinrichtungen (AIT, FFG, ÖBV, FRAUNHOFER) finanzieren wir Forschungsprojekte in den Bereichen Hoch-, Tief-, Beton-, Stahl-, Fertigteile-, Schacht- und Pipelinebau. Eines unserer Forschungsprojekte mit dem Namen „COUNT – Betonieren unter Verkehr“ konnten wir erfolgreich abschließen. Darin untersuchten wir, welche Auswirkungen ein Betonieren während des laufenden Bahn- oder Verkehrsbetriebs auf die Festigkeitsentwicklung haben kann. Der vertragsgemäß vereinbarte Stahlrahmen fertigte dabei ein HABAU GROUP Unternehmen an. Weitere Forschungsprojekte wie beispielsweise „Agile Tragwerksplanung“ der TU Graz sowie das FFG-Projekt „Nachhaltiges Konstruieren und Bauen mit nichtmetallischen Bewehrungen“ der FFG bezuschussen wir.

Motivation und Basis für die wirtschaftliche Innovationskraft der HABAU GROUP bilden weiterhin das professionelle Know-how unserer erfahrenen Mitarbeiter:innen sowie die Etablierung einer eigens dafür eingerichteten Forschungs- und Entwicklungsabteilung als zentrale Anlaufstelle für Ideen in unserem Konzern. Wichtiger Bestandteil im Rahmen der Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten stellen auch die zahlreichen Kammer- und Arbeitskreissitzungen auf Verbandsebene (ÖBV, VÖZ, ÖIAV) zur Etablierung eines allgemein anerkannten Qualitätsstandards sowie die umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit (zahlreiche Artikel, Vorträge und Präsentationen) zur Aufklärung im Sinne der Nachhaltigkeit im industriellen Maßstab dar.



4 Soziales

Unsere Mitarbeiter:innen sehen sich als part of the family HABAU GROUP, zu der alle einen wertvollen Beitrag leisten. Für motivierte und leistungsbereite Mitarbeiter:innen möchte die HABAU GROUP Arbeitgeber erster Wahl sein und ein Umfeld schaffen, in dem sie sich entwickeln möchten und können.

Die Geschäftsführung bedankt sich – auch im Namen der Gesellschafter:innen – persönlich bei allen Mitarbeiter:innen für den außerordentlich hohen, loyalen und eigenverantwortungsbewussten Einsatz.

4.1 Allgemeine Beschäftigungskennzahlen

Im Geschäftsjahr 2023/24 waren bei der HABAU GROUP durchschnittlich 6.142 Mitarbeiter:innen beschäftigt. Die Anzahl ist im Vergleich zum Vorjahr relativ konstant geblieben (2022/23: 6.110 Mitarbeiter:innen).

Anzahl Mitarbeiter:innen (Headcount) nach Geschlecht zum Stichtag	Männlich	Weiblich	Sonstige	Nicht ang.	Gesamt
Anzahl Beschäftigte	5.362	679	1	0	6.042

Anzahl Mitarbeiter:innen (Headcount) nach Vertragsart und Geschlecht zum Stichtag	Männlich	Weiblich	Sonstige	Nicht ang.	Gesamt
dauerhaft Beschäftigte	5.305	664	1	0	5.970
befristet Beschäftigte	57	15	0	0	72
Vollzeit Beschäftigte	5.268	467	0	0	5.735
Teilzeit Beschäftigte	94	212	1	0	307

Anzahl Mitarbeiter:innen (Headcount) nach Region und Geschlecht	Männlich	Weiblich	Sonstige	Nicht ang.	Gesamt
Österreich	3.397	425	1	0	3.823
Deutschland	1.475	193	0	0	1.668
Rest EWR	490	61	0	0	551
Rest Welt	0	0	0	0	0

Anzahl oberste Führungsebene (Headcount) nach Geschlecht	Männlich	Weiblich	Sonstige	Nicht ang.	Gesamt
Geschäftsführung	28	2	0	0	30
Prokurist:in	56	7	0	0	63
Restliche Beschäftigte	5.278	670	1	0	5.949

Prozentsatz oberste Führungsebene nach Geschlecht (in %)	Männlich	Weiblich	Sonstige	Nicht ang.	Gesamt
Geschäftsführung	93%	7%	0%	0%	100%
Prokurist:in	89%	11%	0%	0%	100%
Restliche Beschäftigte	89%	11%	0%	0%	100%

Anzahl Beschäftigte (Headcount) nach Alter	Männlich	Weiblich	Sonstige	Nicht ang.	Gesamt
< 30 Jahre	998	187	1	0	1.186
30 - 50 Jahre	2.433	340	0	0	2.773
> 50 Jahre	1.931	152	0	0	2.083

Prozentsatz Beschäftigte nach Alter (in %)	Männlich	Weiblich	Sonstige	Nicht ang.	Gesamt
< 30 Jahre	17%	3%	0%	0%	20%
30 - 50 Jahre	40%	6%	0%	0%	46%
> 50 Jahre	32%	3%	0%	0%	34%

4.2 Sozialhilfefonds

Als international agierende Unternehmensgruppe übernimmt die HABAU GROUP soziale Verantwortung für alle unsere Stakeholder:innen. Dabei setzen wir auf aktive Hilfestellungen. Mitarbeiter:innen, die durch Schicksalsschläge in Schwierigkeiten geraten sind, bietet der hauseigene Sozialfonds schnelle und unbürokratische finanzielle Unterstützung. Einen Unterstützungsantrag können die betroffenen Mitarbeiter:innen selbst, die Führungskraft oder eine Interessenvertretung einbringen. Der Antrag mit der dargestellten Notlage wird dann dem Sozialausschuss vorgelegt. Grundlage für die Beurteilung bilden verschiedene Faktoren, wie Dauer des Verdienstaufschlags, Dauer des Dienstverhältnisses, Sorgepflichten etc. Schließlich entscheidet der Sozialausschuss nach einstimmiger Abklärung über die Höhe der Förderung. Dabei handelt es sich um eine einmalige Zuwendung.

Darüber hinaus unterstützen wir unter anderem im Rahmen der Initiative „Marktplatz Lebensnetze“ oberösterreichische NGOs in ihrer sozialen Arbeit. Hierzu zählen die Soziale Initiative Linz, der Familienbund OÖ, die Kinderfreunde Mühlviertel, das Behindertenservice OÖ und andere.

Auch unsere Mitarbeiter:innen setzen sich für gemeinnützige Initiativen wie beispielsweise den Volkshilfesporttag, bei denen sich Bewohner:innen und Klient:innen der Volkshilfe miteinander messen konnten, ein.

4.3 Personalentwicklung

Unsere Mitarbeiter:innen bilden das Rückgrat der HABAU GROUP. Daher investieren wir in gezielte Weiterentwicklung und individuelle Förderung. Wir bieten Entwicklungsmöglichkeiten auf nationaler wie internationaler Ebene. Dazu zählt für uns auch die laufende innerbetriebliche Weiterbildung. Schulungen in technischen und kaufmännischen Bereichen, aber auch Persönlichkeitstrainings stehen hier bei uns auf der Agenda. Wir haben mehrere Wege geschaffen, um die Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter:innen zu fördern und zu begleiten, denn sie sind unsere Investition in die Zukunft.

4.4 Talente Programm

Chancengleichheit und Transparenz sind gelebte Praxis. Führungskräfte, Geschäftsführung und Personalentwicklung arbeiten zusammen, wenn es darum geht, Talente in einem mehrstufigen Prozess zu identifizieren und gemeinsam mit ihnen die passenden Entwicklungsschritte festzulegen. Potenzial, Leidenschaft und Engagement sind hier der Schlüssel zur Teilnahme. Bereits 97 Mitarbeiter:innen haben unser Talente Programm absolviert.

4.5 Führungskräfte Programm & Leadership Programm

Damit auch unsere Führungskräfte stets allen Anforderungen gewachsen sind, haben wir speziell auf sie zugeschnittene Programme konzipiert. Mit neuen Tools und im Austausch mit anderen stärken wir sie für ihre tägliche Verantwortung, Mitarbeiter:innen zu motivieren und zu fördern, womit der Grundstein für ein gelingendes Bauvorhaben gelegt ist. 217 Führungskräfte haben eines der beiden Programme absolviert.

4.6 Jahresgespräche

Offene und transparente Kommunikation zwischen Mitarbeiter:innen und Führungskräften ist das Fundament unseres gemeinsamen Erfolges. Das Jahresgespräch bildet dabei ein wesentliches Instrument. Im gemeinsamen Gespräch lernen wir uns besser kennen und sind offen für kritisches und wertschätzendes Feedback. Das hilft uns dabei, uns in wichtigen Bereichen weiterzuentwickeln und neue Perspektiven zu schaffen.

Geführte und dokumentierte Jahresgespräche im Geschäftsjahr:

Durchschnittliche Zahl der Angestellten	Geführte Jahresgespräche	Prozentsatz der geführten Jahresgespräche
2.289	1.257	55 %

4.7 Lehrlingsausbildung

Unsere Ausbilder:innen begleiten über 200 Auszubildende vom ersten bis zum vierten Ausbildungsjahr in ihrer Entwicklung. Das oberste Ziel unserer Ausbilder:innen ist es, motivierten jungen Menschen Fähigkeiten und Fertigkeiten unserer Berufe zu vermitteln. Wir wollen ihre Begeisterung wecken und unsere Freude am Bauen an sie weitergeben. Im Zentrum der Lehrausbildung stehen die Vermittlung von Expertise und Erfahrung sowie die Förderung von Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein und wirtschaftlichem Denken. Zudem bieten wir ihnen vielfältige Möglichkeiten, ihre Talente zu fördern, ihre Potenziale zu entfalten und die Zukunft der HABAU GROUP mitzugestalten.

Die 5 Ausbildungssäulen



Stabilität

Unsere Lehrlinge werden bei Lehrbeginn in einer Grundschulung umfassend eingewiesen und auf ihre Lehre vorbereitet.

Methode

Unsere Ausbilder:innen geben zusätzlich ihr Wissen in berufsübergreifenden Lehrgängen weiter.

Sinnvermittlung

Sich als „part of the family“ zu fühlen und im Team gut arbeiten zu können, ist Ziel unserer Lehrlingsseminare. Teamkompetenz und Kommunikation sind Schwerpunkte im Programm.

Arbeit

Bei eigenen Lehrlingsbaustellen werden spezielle Handwerkstechniken erlernt, geübt und perfektioniert.

Zukunft

Einblicke und Grundlagen in zukünftige Arbeitstechniken geben unsere flexiblen Schulungsmodule.





Projekte und Maßnahmen

Im Geschäftsjahr 2023/24 haben wir uns intensiv mit dem Thema „flexibles Arbeiten“ auseinandergesetzt. In dieses Projekt waren alle Konzernunternehmen eingebunden. Sie haben das Ziel verfolgt, die Zufriedenheit und damit die Bindung der bestehenden Mitarbeiter:innen und die Attraktivität für neue Mitarbeiter:innen zu erhöhen.

In der HABAU GROUP haben nicht nur unsere Mitarbeiter:innen einen besonders hohen Stellenwert, sondern auch ihre Familien. Daher haben sich einzelne Konzernunternehmen als familienfreundliche Arbeitgeber zertifizieren lassen. Laufend entwickeln wir Maßnahmen weiter, damit die Balance zwischen Beruf, Familie und Privatleben gut gelingen kann. Strategische Ziele dabei sind u. a. die Mitarbeiter:innen-Bindung, die Attraktivierung als Arbeitgeber, die Weiterentwicklung im Bereich der Lebensphasenorientierung und die Schaffung eines Umfelds, in dem sich die Mitarbeiter:innen entwickeln und entfalten können. Dabei setzen wir Maßnahmen in mehreren Handlungsfeldern um. Hierzu zählen u. a. Arbeitszeit, Informations- und Kommunikationspolitik, Führungskultur, Service für Familien, Elternschaft, Karenz und Berufsrückkehr.



Krabbelgruppe BauZwerge in der Konzertrale HAB1 in Perg.

4.8 Menschenrechte

Die grundlegenden Rechte und Freiheiten eines Menschen sind unverletzbar. Als Familienunternehmen ist es uns ein besonderes Anliegen, die Würde und Individualität aller Menschen zu respektieren. Bei der Zusammenarbeit zwischen Mitarbeiter:innen, aber auch Geschäftspartner:innen muss ein respektvoller, wertschätzender und chancengleicher Umgang gewährleistet werden.

Diskriminierung, Missachtung der Privatsphäre sowie beleidigendes Handeln wie Mobbing und dergleichen haben keinen Platz in der HABAU GROUP. Kinder-, Zwangs- und Pflichtarbeit, Menschenhandel, moderne Sklaverei sowie die Gefährdung von Gesundheit und Sicherheit von Mitarbeiter:innen lehnen wir strikt ab.

Mit dem Verhaltenskodex für Geschäftspartner:innen werden auch Vertragspartner:innen zur Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen, eines ethisch korrekten Verhaltens sowie der Prinzipien des UN Global Compact verpflichtet.

Mitarbeiter:innen und externe Personen haben die Möglichkeit, potenzielle Menschenrechtsverstöße wie Diskriminierung über die hierzu eingerichtete Hinweisgeber-Plattform oder direkt dem Compliance-Officer zu melden.

Bezeichnung	Einheit	2023/24
Gesamtzahl der gemeldeten Fälle von Diskriminierung, einschließlich Belästigung	Anzahl	0
Anzahl der Beschwerden, die über Kanäle eingereicht wurden, über die Mitarbeiter:innen der eigenen Belegschaft Bedenken äußern können, ausgenommen Fälle von Diskriminierung und Belästigung	Anzahl	13
Anzahl der Beschwerden, die gegebenenfalls auch bei den nationalen Kontaktstellen für multinationale Unternehmen der OECD eingereicht wurden, ausgenommen Fälle von Diskriminierung und Belästigung	Anzahl	0
Anzahl schwerwiegender Menschenrechtsverletzungen und Vorfälle im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft, bei denen es sich um Fälle von Nichteinhaltung der UN-Leitprinzipien, der Erklärung der IAO über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit oder der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen handelt	Anzahl	0
Gesamtbetrag an Geldbußen, Sanktionen und Schadenersatzzahlungen in Zusammenhang mit schwerwiegenden Vorfällen in Bezug auf Menschenrechte in Zusammenhang mit der Belegschaft des Unternehmens	EUR	0

Im Geschäftsjahr 2023/24 sind insgesamt 13 Meldungen in der HABAU-Unternehmensgruppe eingegangen, jedoch wurden nicht alle über die Hinweisgeber-Plattform bekanntgegeben. Die Meldungen wurden auch per Brief, persönlich oder telefonisch mitgeteilt. Nach einer entsprechenden Sachverhaltsermittlung konnten zwei der 13 Meldungen bestätigt werden. Als Maßnahmen wurden direkte Gespräche und erneute Unterweisungen durchgeführt.

Mitarbeiter:innen, Geschäftspartner:innen sowie die Gesellschaft allgemein (z. B. Anrainer:innen) haben die Möglichkeit, Missstände und Fehlverhalten – auch anonym – über die Hinweisgeber:innen-Plattform dem Chief Compliance Officer der HABAU GROUP bzw. dem Compliance Officer der jeweiligen Konzerngesellschaft bekanntzugeben. Die Mitteilung kann auch per Brief, E-Mail, telefonisch oder persönlich erfolgen.

Da der Schutz von Hinweisgeber:innen von zentraler Bedeutung ist, geht die Meldung über die Plattform direkt und ausschließlich an die jeweiligen Compliance Officers und wird auch im Sinne des HinweisgeberInnenschutzgesetzes (HSchG) entsprechend bearbeitet und vertraulich behandelt. Je nach gemeldetem Sachverhalt ziehen wir gegebenenfalls auch andere Fachabteilungen, den Betriebsrat oder externe Dritte zur Klärung und weiteren Bearbeitung hinzu. Die Namen der Hinweisgebenden sind ausschließlich den Compliance Officers bekannt und werden nur nach entsprechender Zustimmung offengelegt. In der internen Richtlinie zu Whistleblowing und Hinweisgebung sind die Rahmenbedingungen für die Meldung bzw. Offenlegung von Missständen, der Schutz der jeweiligen Personen sowie auch die Sanktionen geregelt.

Projekte und Maßnahmen

Für das Geschäftsjahr 2024/25 haben Themen, wie beispielweise die Auswahl von Auftragnehmer:innen, die wir auf soziale Aspekte entlang der gesamten Lieferkette evaluieren, eine hohe Priorität.

4.9 Arbeitssicherheit und Gesundheit

Der Schutz und die Gesundheit der Mitarbeiter:innen haben höchsten Stellenwert. Mit einem durchdachten Sicherheits- und Gesundheitsmanagement, das durch die Zertifizierung nach ISO 45001 bestätigt ist, gewährleisten wir beste Sicherheitsstandards und sorgen für das Wohlergehen der Mitarbeiter:innen in allen Bereichen. Denn die größte Stärke sind die Menschen, die in der HABAU GROUP arbeiten.

Das abgelaufene Geschäftsjahr stand unter dem Motto „Wir machen Arbeitssicherheit sichtbar“. Darunter wird eine noch stärkere und nachhaltigere Verankerung der Arbeitssicherheitsbelange in allen Geschäftsprozessen der HABAU GROUP sowie eine fortlaufende interne Kommunikation auf den entsprechenden Plattformen verstanden. Für das nächste Geschäftsjahr steht die Intensivierung der Eigenverantwortung, kommunikativ und organisatorisch, im Mittelpunkt der Aktivitäten und trägt das Motto „Sicherheit startet mit dir!“.



Bezeichnung	Einheit	2023/24
Mitarbeiter:innen in der eigenen Belegschaft, die durch ein Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsystem auf der Grundlage gesetzlicher Anforderungen und anerkannter Standards oder Richtlinien abgedeckt sind	Prozent	100
Anzahl Todesfälle in der eigenen Belegschaft infolge arbeitsbedingter Verletzungen und arbeitsbedingter Erkrankungen	Anzahl	0
Todesfälle infolge arbeitsbedingter Verletzungen und arbeitsbedingter Erkrankungen anderer Arbeitnehmer:innen, die auf den Baustellen des Unternehmens arbeiten	Anzahl	0
Anzahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle für die eigene Belegschaft	Anzahl	187
Quote der meldepflichtigen Arbeitsunfälle für die eigene Belegschaft (Unfallhäufigkeit) ¹	Quote	18,69
Anzahl von meldepflichtigen arbeitsbedingten Erkrankungen von Arbeitnehmer:innen	Anzahl	0
Ausfallstunden aufgrund von arbeitsbedingten Verletzungen und Todesfällen durch Arbeitsunfälle, arbeitsbedingte Erkrankungen und Todesfälle aufgrund von Krankheiten bei Arbeitnehmer:innen	Stunden	41.086

¹ Anzahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle bezogen auf 1 Million Arbeitsstunden

Im Geschäftsjahr 2023/24 sind zwei signifikante Ergebnisse hervorzuheben. Zum einen weist die Unfallstatistik keinen tödlichen Arbeitsunfall auf. Zum anderen konnte das Konzernziel der Senkung der Unfallhäufigkeit auf unter 18,00 nahezu erreicht werden. Weiters ist seit 2018 ein kontinuierlicher Rückgang von rund einem Drittel der meldepflichtigen Ereignisse beobachtbar. Dies ist auf vielfältige Aktivitäten und Maßnahmen im Bereich der Arbeitssicherheit (technisch, organisatorisch sowie verhaltensbezogen) zurückzuführen.



Projekte und Maßnahmen

Der stetigen Zunahme der Mitarbeiter:innen in der HABAU GROUP und dem damit ansteigenden Bedarf an arbeitsmedizinischer Betreuung trugen wir im Geschäftsjahr erfolgreich Rechnung. Die arbeitsmedizinische Betreuung führt seit Anfang 2023 ein arbeitsmedizinisches Zentrum (LGG Healthcare Services GmbH) organisatorisch und personell durch. In diesem Rahmen stehen der HABAU GROUP in Österreich an allen Standorten in allen Regionen insgesamt vier Arbeitsmediziner:innen zur Verfügung. Diese sind in unterschiedliche Aktivitäten eingebunden und beraten und betreuen bedarfsbezogen.

In naher Zukunft ist eine Reaktivierung und damit verbundene Intensivierung aller Aktivitäten im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements in Vorbereitung. Zu diesem Zweck werden aktuell die Krankenstände der österreichischen Mitarbeiter:innen durch die Gesundheitskasse (ÖGK) anonymisiert ausgewertet. Die Ergebnisse der Analysen sollen eine zielgruppen- und bedarfsspezifische Planung und Umsetzung von Maßnahmen sowie deren spätere Evaluation ermöglichen. Damit einhergehend ist auch eine Bewerbung um die Wiedererlangung des Gütesiegels Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) für die Jahre 2025 bis 2027 verbunden.

Weiters stand im Geschäftsjahr 2023/24 die fortlaufende Evaluation der psychischen Belastungen in den Konzernunternehmen in Österreich und Deutschland im Fokus der arbeitspsychologischen Aktivitäten. Die Erhebung von Entwicklungsbereichen zur stetigen Verbesserung der Arbeitsbedingungen und die Ableitung von entsprechenden präventiven und korrekiven Maßnahmen tragen wesentlich zum Arbeitnehmer:innenschutz bei. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf einem präventiven Ansatz, der es ermöglicht, die psychische und physische Gesundheit von Mitarbeiter:innen sowie deren Arbeitsfähigkeit zu erhalten und zu bewahren. Die Evaluation der psychischen Belastungen gemäß ASchG (ArbSchG in Deutschland) ist seit 2014 ein fester Bestandteil des Konzernverständnisses. Ergänzend bauten wir, wie in den Jahren zuvor, die arbeitspsychologische 1:1-Betreuung für alle Mitarbeiter:innen weiter aus. Diese Betreuung wird intern kontinuierlich angeboten und ist Teil der betrieblichen Akut- und Präventionsarbeit.



5 Governance

Die HABAU GROUP richtet ihr Handeln an den jeweils geltenden gesetzlichen Rahmenbedingungen sowie den tragenden ethischen Grundsätzen unserer Gesellschaft aus. Faire Geschäftspraktiken, rechtskonformes und verantwortungsbewusstes Handeln haben oberste Priorität und bilden die Basis für den wirtschaftlichen Erfolg unserer Unternehmensgruppe. Die Wahrung dieser Grundsätze gilt für alle – unabhängig von Position und Hierarchie.

Um das eigene Handeln gesetztes- und wettbewerbskonform auszugestalten, sind die gesetzlichen und internen Rahmenbedingungen in diversen Richtlinien und Anweisungen, wie beispielsweise im Verhaltenskodex, in der Antikorruptionsrichtlinie, der Compliance-Richtlinie oder den Dos & Don'ts im Hinblick auf wettbewerbskonformes Verhalten festgehalten. Zur Einhaltung dieser eindeutigen Verhaltensregeln sind alle Mitarbeiter:innen ausnahmslos verpflichtet.

Das bestehende Compliance-Programm entspricht den Anforderungen der ISO 37001 und der ISO 37301 und wird ständig evaluiert sowie gemeinsam mit den Mitarbeiter:innen weiterentwickelt und verbessert.

Korruption hat weltweit nachteiligen Einfluss auf Märkte, Volkswirtschaften und Unternehmen und führt zu großen Wettbewerbsverzerrungen. Es dürfen weder privaten noch öffentlichen Geschäftspartner:innen bzw. deren Mitarbeiter:innen unzulässige Vorteile verschafft oder im geschäftlichen Verkehr gefordert, versprochen oder angenommen werden. Einladungen und Geschenke müssen im Rahmen allgemein gültiger Geschäftsgepflogenheiten liegen und dürfen nie den Eindruck erwecken, dass dafür eine Gegenleistung erwartet wird. Jede Form der persönlichen Bereicherung wird abgelehnt.

Geld- und Sachspenden werden in der HABAU GROUP nur für gemeinnützige und wohltätige Zwecke wie beispielsweise Bildung, Wissenschaft, Kunst, Kultur, Sport und Soziales geleistet und bedürfen, genauso wie Sponsoring, der schriftlichen Genehmigung durch die Geschäftsführung.

Compliance-Vorfälle können auf einer hierzu eingerichteten Hinweisgeber-Plattform oder direkt dem Compliance-Officer gemeldet werden.

Bezeichnung	Einheit	2023/24
Anzahl der Verurteilungen und die Höhe der Geldstrafen für Verstöße gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften	Anzahl	0

Im betroffenen Geschäftsjahr 2023/24 verzeichneten wir keine bestätigten Korruptionsvorfälle und auch keine schwerwiegenden Fälle im Zusammenhang mit Menschenrechten. Demzufolge kam es auch nicht zu Verurteilungen, Geldbußen, Sanktionen oder Schadenersatzzahlungen.

Weiters waren im Geschäftsjahr 2023/24 keine Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- oder Monopolbildung anhängig. Das von der WKStA geführte Ermittlungsverfahren betreffend wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Vergabeverfahren, das auf das im Mai 2017 aufgedeckte Baukartell zurückzuführen ist, ist noch nicht abgeschlossen. Es kam im Geschäftsjahr 2023/24 allerdings weder zu Anklagen noch zu rechtskräftigen Verurteilungen.

Projekte und Maßnahmen

Die HABAU Hoch- und Tiefbaugesellschaft m.b.H. und zwei weitere Konzerngesellschaften sind gemäß ISO 37001 (Managementsysteme zur Korruptionsbekämpfung) und ISO 37301 (Compliance Management Systeme) zertifiziert. Zwei weitere Konzerngesellschaften sind nach ISO 37001 zertifiziert. Die Weiterentwicklung der bestehenden Managementsysteme orientiert sich an diesen zwei ISO-Normen, und zwar auch bei jenen Konzerngesellschaften, die noch nicht zertifiziert sind.

Damit wir die Einhaltung des Verhaltenskodex und das nötige Wissen im Hinblick auf die gesetzlichen Anforderungen sowie das erforderliche Verständnis für Compliance, insbesondere auch wettbewerbskonformes Verhalten, gewährleisten können, absolvieren alle Mitarbeiter:innen laufend entsprechende Schulungen.

Alle Angestellten der HABAU GROUP sind dazu verpflichtet, die ca. anderthalbstündige Online-Compliance-Schulung mit Schwerpunkt Antikorruption nach Eintritt in das Unternehmen bzw. alle drei Jahre zu absolvieren. Die erfolgreiche Durchführung des im Rahmen der Schulung vorgesehenen Quiz ist Voraussetzung für den Abschluss.

Im Rahmen unseres Compliance-Programms schulen wir zudem sämtliche Entscheidungsträger:innen (Geschäftsführung, Prokurist:innen), Geschäftsbereichsleitung, Gruppenleitung, Bauleitung, Kalkulation sowie Angestellte mit Außenkontakt (Vertrieb, Einkauf) im Rahmen eines vierstündigen Workshops persönlich zum Thema Kartell und Wettbewerb. Die Teilnehmergruppen werden gemischt und beantworten anhand von diversen Fallbeispielen zahlreiche Fragen. Im Anschluss an die Schulung ist ein Wissenstest zu absolvieren. Die zweistündige Auffrischungsschulung findet alle drei Jahre statt.

Alle Geschäftspartner:innen wählen wir nach den Grundsätzen des freien und fairen Wettbewerbs aus und unterziehen sie einer Due-Diligence-Prüfung. Es erfolgt eine Risikoeinstufung gemäß den definierten Compliance-Kriterien, darunter auch die Berücksichtigung des jeweiligen Korruptionswahrnehmungsindex sowie der Sanktionsliste. Führt das Ergebnis zu einer hohen Risikoeinstufung, gehen wir die Geschäftsbeziehung nicht ein bzw. beenden die bestehende. Unmittelbar nach der Ukraine-Krise und den Sanktionen betreffend Russland nahmen wir, zusätzlich zu anderen getroffenen Maßnahmen, auch eine Programmierung in unserem Einkaufs-/Lieferantenverzeichnis vor, um eine Vergabe an sanktionierte Unternehmen auszuschließen und das Bewusstsein der Mitarbeiter:innen weiter zu stärken. Im Verhaltenskodex für Geschäftspartner:innen, der fester Vertragsbestandteil ist, sind die Erwartungen der HABAU GROUP sowie die Verpflichtung zur Einhaltung der darin enthaltenen Mindeststandards geregelt.

**Faire Geschäftspraktiken,
rechtskonformes und
verantwortungsbewusstes
Handeln haben oberste Priorität
und bilden die Basis für den
wirtschaftlichen Erfolg unserer
Unternehmensgruppe.**



Impressum gem. § 24 Mediengesetz **Medieninhaber und Herausgeber** HABAU Hoch- und Tiefbaugesellschaft m.b.H., Greiner Straße 63, 4320 Perg,
T +43 7262 555 0, E office@habau.at, W habaugroup.com, **Offenlegung** gem. § 25 Mediengesetz unter habaugroup.com/impressum
Redaktionelles Konzept und Text purtscherrelations.at **Design** rmd.studio **Fotos** Backbone/Christopher Wunsch: S. 39; F00N: S. 2 oben;
HABAU GROUP: S. 21, Joel Kernasenko: S. 2 unten; Julia Dragosits: S. 26f, 29, 48; Markus Resch: S. 25; Maurer und Partner Architekten: S. 7;
MW-Architekturfotografie: Cover, S. 6, 8, 9, 10, 17, 28, 30, 35, 36, 42, 46; Philipp Horak: S. 4 oben; Steffen Hildenbrand: S. 22

